

WDR

FUNKHAUS
ORCHESTER

THIS IS HALLOWEEN

FR 29. OKTOBER 2021
SO 31. OKTOBER 2021

GROSSE KUNST.
GROSSE UNTERHALTUNG!

Wir sind deins.



| | | | |
|----|----|----|----|
| FR | 29 | 10 | 21 |
| SO | 31 | 10 | 21 |

FR 20.00 UHR, KÖLN
FUNKHAUS WALLRAFPLATZ

SO 19.00 UHR, ISERLOHN
PARKTHEATER

**Richard O'Brien/
D. Mensinger (Arr.)**
aus »The Rocky Horror Picture
Show«: Time Warp

Charles Ives
aus »Three Outdoor Scenes«:
Hallowe'en

**Heinrich Marschner/
R. Niese (Arr.)**
Ouvertüre zu »Der Vampyr«

Edvard Grieg/R. Niese (Arr.)
aus der Schauspielmusik zu
»Peer Gynt«: Tanz in der Halle
des Bergkönigs

**Charles Gounod/
E. Delamboye (Arr.)**
Trauermarsch für eine Marionette

Béla Bartók/E. Delamboye (Arr.)
Tänze aus Siebenbürgen
I. Allegretto
II. Moderato
III. Allegro vivace

**Camille Saint-Saëns/
R. Niese (Arr.)**
Danse macabre
Mouvement modéré de Valse

Bernard Herrmann
aus dem Film »Psycho«:
Suite für Streichorchester

Wojciech Kilar
aus dem Film »Bram Stoker's
Dracula«: The Brides

**Carter Burwell/P. Lavender,
M. Carlsson (Arr.)** aus dem Film
»Twilight«: Bella's Lullaby

Danny Elfman/G. Hamilton (Arr.)
aus dem Film »The Nightmare Be-
fore Christmas«: This is Halloween

**Michael Jackson/
G. Hamilton (Arr.)**
Thriller

WDR Funkhausorchester
Rumon Gamba Leitung
Ulrike Froleyks WDR 4/Moderation



FR 29. OKTOBER 2021, 20.04 UHR
[YOUTUBE.COM/WDRKLASSIK](https://www.youtube.com/wdrklassik),
[FACEBOOK.COM/WDRFUNKHAUSORCHESTER](https://www.facebook.com/wdrfunkhausorchester),
[WDR-FUNKHAUSORCHESTER.DE](https://www.wdr-funkhausorchester.de)



SO 1. MAI 2022, 19.04 UHR
WDR 4
MO 31. OKTOBER 2022, 20.04 UHR
WDR 3

SOUNDS MIT GRUSELFAKTOR

Die spektakulärsten Wesen der Nacht führen an diesem Abend mit dem WDR Funkhausorchester und Dirigent Rumon Gamba einen musikalischen Reigen des Gruselns auf. Und wir feiern à la Charles Ives: Der US-amerikanische Komponist sagte über sein Werk »Hallowe'en«, es sei »ein Abklatsch einer Halloween-Party und eines Lagerfeuers«, inspiriert von seinen Kindheitserinnerungen.

Auslöser des Gruselns

Der Ursprung Halloweens wird häufig in dem keltischen Erntedank- und Neujahrsfest Samhain vermutet: Den auf der Erde wandelnden Toten begegneten die Kelten in abschreckenden Kostümen, entfachten Feuer, besänftigten sie mit Gaben. Andere sehen eher die Verbindung zum christlichen Allerheiligen: Das Wort Halloween kommt von »All Hallow's Eve«. Abgeleitet vom Altenglischen ist damit der Abend vor Allerheiligen gemeint. Um die Zeit ihrer Toten im Fegefeuer zu verkürzen, sprachen Christ:innen im Mittelalter nicht nur Gebete, sondern gingen am Abend vor Allerheiligen von Haus zu Haus und erbaten Gaben. Im heutigen Halloween verbindet sich beides: Gruselig verkleidete Menschen bitten um »Süßes oder Saures«.

Varianten des Gruselns

Klassische wie Pop-Musik ist reich an Inspirationen, die aus diesem Themenfeld kommen. So lockt der französische Komponist **Camille Saint-Saëns** mit seinem »Danse macabre« Skelette hervor, die zum Violin-Spiel des Todes tanzen. Der spielt auf der Geige unentwegt den Tritonus, einen Akkord, der auch Teufelsdreiklang genannt wird. Das Xylophon lässt dazu die Knochen der Skelette rasseln. Ihr Tanz geht zurück auf die mittelalterliche Tradition des Totentanzes: Der Tod macht alle Menschen gleich, denn ein jeder wird von ihm tanzend ins Grab geführt.

Der »Trauermarsch für eine Marionette« des gebürtigen Parisers **Charles Gounod** ist vor allem als Titelmelodie der Fernsehsendung »Alfred Hitchcock Presents« bekannt geworden. Das Stück war zuvor schon in Filmen der 1920er-Jahre zu hören gewesen. In einer fiktiven Handlung, die dem »Trauermarsch« irgendwann ohne Zutun des Komponisten zugeschrieben wurde, wird die titelgebende Marionette in einem Trauerzug zu Grabe getragen...



Was wäre Halloween ohne Vampire, allen voran Graf Dracula? 1992 kam Francis Ford Coppolas Kultfilm »Bram Stoker's Dracula« in die Kinos. Er erzählt, basierend auf einer Legende, die tragische Liebesgeschichte des Prinzen Dracul, der in der rumänischen Region Siebenbürgen lebte: Aus Liebe, Wut und Verzweiflung wird er als Blutsauger zu ewigem Leben verbannt. Die Filmmusik schrieb der polnische Komponist **Wojciech Kilar**. Inspiriert von Bartók, Folklore und Jazz, begeisterte er in den 1990er-Jahren international sein Publikum.

Kilars Vorbild, der ungarische Komponist **Béla Bartók**, reiste auf der Suche nach Volksmelodien durch seine Heimat Ungarn und Rumänien. Besonders angetan war er von den Violin-Melodien, die er in Siebenbürgen entdeckte, wo sich auch Schloss Bran, Draculas Schloss, befindet, sodass er einige in seinen 1915 komponierten »Tänzen aus Siebenbürgen« verwendete.

Klar, dass Zombies auf einer Halloween-Party nicht fehlen dürfen! Und kaum welche haben einen schöneren Grusel-Faktor als **Michael Jacksons** Tanzkumpanen aus seinem Song »Thriller«, 1982 veröffentlicht. Dieser Hit machte ihn nicht nur zum erfolgreichsten Popsänger der 1980er-Jahre. Der Videoclip gilt auch als Meilenstein in der Geschichte der Musikvideos.

Folgen des Gruselns

Einige Halloween-Gestalten haben sich bereits im Funkhaus versammelt, doch das sind noch längst nicht alle! Vielleicht begleitet uns sogar die eine oder andere bis nach Hause. Aber keine Angst: Knoblauch soll helfen. Oder Sie reihen sich lieber selbst ein in den Tanz dieser finsternen Nacht...

Luzie Teufel



RUMON GAMBA

- \ britischer Dirigent mit Vorliebe für klassische britische Filmmusik
- \ dirigiert Opern, sinfonische Musik, Musicals und zeitgenössische Werke
- \ seit 2002 diverse Chefdirigentenposten, u. a. beim Iceland Symphony Orchestra (2002 – 2010), bei der Norrlandsoperan im schwedischen Umeå (2008 – 2015) und beim Aalborg Symfoniorkester (2011 – 2015)
- \ ab Januar 2022 Chefdirigent des Oulu Symphony Orchestra, Finnland
- \ regelmäßige Leitung der BBC Orchester u. a. bei den Proms
- \ Grammy-nominierte CD-Aufnahmen mit dem Iceland Symphony Orchestra und dem BBC Philharmonic Orchestra



WDR FUNKHAUSORCHESTER

- \ leidenschaftlicher Grenzüberschreiter im Bereich Musical, Operette, unterhaltende Musik, Film- und Computerspielmusik
- \ Botschafter für große Unterhaltung und Netzwerker über den Tellerrand hinaus – Musikgrößen wie Till Brönner, The Manhattan Transfer oder Hauschka sind regelmäßig zu Gast, auch Künstler aus anderen Genres wie Eckart von Hirschhausen, Carolin Kebekus oder Bodo Wartke
- \ gastiert in ganz NRW und bei internationalen Musikfestspielen



ULRIKE FROLEYS

- \ Sprecherin und Moderatorin
- \ Studium in Stuttgart und St. Petersburg
- \ 1989 Preisträgerin beim Internationalen Jachentov Rezitationswettbewerb
- \ mit renommierten Musiker:innen wie Gabriele Hasler und Roger Hanschel auf Theater- und Musiktourneen im In- und Ausland
- \ moderiert bei WDR 3 die Sendung WDR 3 Konzert



URLAUBSFEEELING

Lust auf Sommerfeeling mitten im grauen November? Träumen Sie sich an die türkische Riviera mit »Hada Bakalim« von Sezen Aksus mit Musiker:innen des WDR Funkhausorchesters, aufgenommen am wunderschönen Haltern am See.

KLICK DICH REIN!

[wdr-funkhausorchester.de](https://www.wdr-funkhausorchester.de)

(»Videos und Medien«)

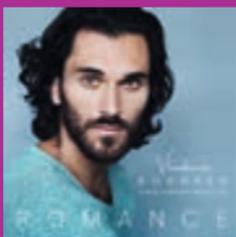


PETER UND DER WOLF

Das WDR Funkhausorchester und André Gatzke mit Prokofjews »Peter und der Wolf« im Wald. Neugierig?

KLICK DICH REIN!

[musikvermittlung.wdr.de](https://www.musikvermittlung.wdr.de)



VLADIMIR KORNEEV

Der charismatische Sänger, Schauspieler und Pianist im Konzert mit dem WDR Funkhausorchester.

KLICK DICH REIN!

[wdr-funkhausorchester.de](https://www.wdr-funkhausorchester.de)

(»Videos und Medien«)

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Birgit Heinemann, Tilla Clüsserath

Redaktion und Produktion des Konzerts

Corinna Rottschy, Managerin

Stand 10/2021 Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Titel: Halloween Trommler © WDR/Katja Engelhardt, Horror Haus © Shutterstock/Kochneva Tetyana, Zombie Hand © Shutterstock/Romolo Tavani; Nebel © Shutterstock/Maksim Shmeljov, getgg, CravenA & leolintang

Seite 3: Halloween Geiger © WDR/Katja Engelhardt

Seite 5: Rumon Gamba © Credit Andreas; WDR Funkhausorchester © WDR/Overmann; Ulrike Froleys © WDR

WDR Funkhausorchester
Funkhaus Wallrafplatz, 50667 Köln